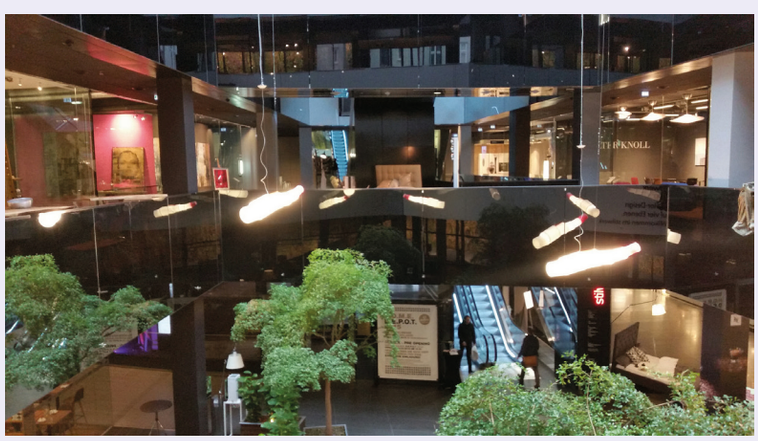
Brandschutz Info

VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ 40 2016

Dr. Ing. Alfred Pölzl MSc

Der Brandschutz als Intelligenzquotient des Unternehmens!

Das Brandschutzgütezeichen als Königsdisziplin



Wie kann in einem derartigen Betrieb der Brandschutz realisiert werden?

Haben Sie schon einmal versucht, mit verbundenen Augen ein Ziel zu treffen? Nein? Natürlich nicht, es wäre auch ziemlich zwecklos, denn es wäre nur dem Zufall zuzuschreiben, einen Treffer zu landen. Genauso verhält es sich auch mit dem betrieblichen Brandschutz. Auch hier wird häufig mit verbundenen Augen versucht, ein Ziel zu erreichen. Ohne vorgezeigten Weg verhält es sich einfach so, als würde man im Stockdunkeln laufen.

DER ZUFALL FÜHRT REGIE

Jean Paul Sartre war kein Brandschutzexperte, aber sein Zitat *„Wenn ihr eure Augen nicht gebraucht, um zu sehen, werdet ihr sie brauchen, um zu weinen“* trifft die Brandschutzbranche der heutigen Zeit ziemlich exakt. Wer also seine Augen vor einer systematischen Eigenkontrolle verschließt, wird im Ernstfall sicherlich den Tränen sehr nahe sein.

Das muss aber nicht sein! Es ist nicht mehr notwendig, im Dunkeln zu agieren und sich der Gefahr auszusetzen, fahrlässig oder gar grob fahrlässig gehandelt zu haben. Vielmehr stehen dem Brandschutzbeauftragten heute moderne Werkzeuge für die präzise Erledigung seiner verantwortungsvollen Aufgaben zur Verfügung. Der BSB wird somit in die Lage versetzt, normen- und rechtskonform seinen Verpflichtungen nachzukommen.

VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE OPTIMIERUNG

Wie in allen Bereichen der Wirtschaft ist für eine Verbesserung eine Änderung der Ist-Situation erforderlich. Änderungen sind aber nicht immer willkommen, weil sie auch ein gewisses Maß an Verunsicherung mit sich bringen. Das ist oftmals der Hemmschuh für Innovationen.
Hat man diese Hürde allerdings überwunden, hat man den Weg frei für neue Herausforderungen. Genau hier setzt auch der betriebliche Brandschutz an.
Das Verlassen des ausgetretenen Pfades ist der erste Schritt für eine optimierte Abhandlung der Brandschutzaufgaben in einer Organisation.

Als klassisches Beispiel darf hier das gute alte Brandschutzbuch erwähnt werden, ein Relikt des ständigen Anstoßes schlechthin. Obwohl dem gebundenen Buch Gerichtsfestigkeit attestiert wird, erfüllt es heute bei weitem nicht die notwendigen Anforderungen des betrieblichen Brandschutzes. Man kann es geradezu als fehleranfällig bezeichnen. Diese Tatsache wird einem sehr schnell klar, wenn man sich die Demo-Version des elektronischen Brandschutzbuches herunterlädt.

FPM FIRE PROTECTION MANAGEMENT
INTERNATIONALES GEPRÜFTE QUALITÄT · GÜTEZEICHEN · CERTIFIED QUALITY · BRANDSCHUTZ-GÜTEZEICHEN

Darauf können Sie vertrauen!

Die Austria Gütezeichen sind eine Orientierungshilfe für KundInnen und AuftraggeberInnen mit einem hohen Qualitätsanspruch – die Auswahl von Produkten und Dienstleistungen wird erleichtert. Die Austria Gütezeichen sind seit mehr als 67 Jahren ein Garant für ausgezeichnete Qualität.

Info: ÖQA Zertifizierungs-GmbH

oeqa@qualityaustria.com www.qualityaustria.com

Anmerkung dazu: Für kleine Betriebe und Organisationen kann man natürlich mit dem gebundenen Brandschutzbuch über die Runden kommen.

ERSTE SCHRITTE

Der Anfang gelingt nur, wenn man sich von der Dokumentationssteinzeit des gebundenen Büchleins verabschiedet. Man muss also den Umstieg vom guten alten Brandschutzbuch zum elektronischen Brandschutzbuch wagen. Dieser Schritt fällt vielen BSB deshalb so schwer, weil zu Beginn der Umstellung ein erhöhter Arbeitsaufwand erforderlich ist, der sich aber danach mehr als bezahlt macht. Es entsteht nicht nur eine enorme Zeiteinsparung, sondern die so wichtige Rechtssicherheit für den BSB.

Brandschutzbuch in gebundener oder elektronischer Form – das ist die Frage.

Diese Rechtssicherheit ergibt sich aus der lückenlosen Dokumentation aller Brandschutzmaßnahmen einerseits und den wiederholenden automatisierten Überprüfungsintervallen andererseits. Aber auch die Bewertung der einzelnen Maßnahmen auf ihre Wichtigkeit hin wird mit Hilfe der Risikoprioritätszahl (RPZ) vorgenommen. Damit wird die Wichtigkeit der zu überprüfenden einzelnen Maßnahmen bewertet und einer Reihung in Anlehnung an die Technische Richtlinie TRVB 120 (Eigenkontrolle) und an die Herstellerangaben zugeordnet.

„AUSGRABUNG“ ALLER UNTERLAGEN

Einen ganz wichtigen Prozess im Brandschutzmanagementsystem stellt die Bereitstellung aller Unterlagen dar. Für die lückenlose Überprüfung aller Brandschutzmaßnahmen muss man logischerweise alle behördlichen Unterlagen wie Bescheide, Verhandlungsschriften, Einreichpläne und Projektunterlagen vorliegen haben. Aber selbst dann ist man noch nicht fertig. Auch die allgemeinen Bedingungen des Sachversicherers (ABS) müssen in die Eigenkontrolle mit einfließen, weil auch bei diesen Unterlagen brandschutztechnische Anforderungen formuliert sein können. Sehr häufig „verschwinden“ aber diese Unterlagen, ohne dass der Brandschutzbeauftragte diese wichtigen Dokumente überhaupt jemals zu Gesicht bekommt. Für den Brand- und Katastrophenfall eine ernste Sache!

SICHERHEITSKULTUR DES UNTERNEHMENS

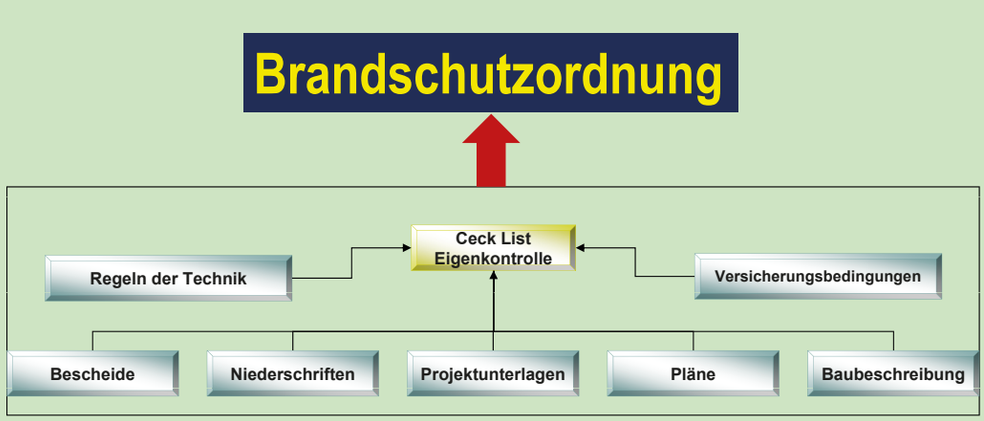
Beim Thema Brandschutz reicht es nicht, dass nur der BSB aktiv wird. Hier ist es notwendig, dass alle Mitarbeiter, aber auch Fremdfirmen den Sicherheitsvorgaben und Geboten folgen. Das ist natürlich keine einfache Aufgabe. Daher muss jede Organisation trachten, das Thema Sicherheit im Unternehmen zu verbreiten, so dass hier keine Diskussionen über die Notwendigkeit bestehen.

Das lässt sich in der Regel nur mit einem Leitbild realisieren. In diesem Strategiepapier, welches in jedem Unternehmen vorliegen sollte, muss dem Thema Sicherheit und insbesondere der Brandsicherheit ein hoher Stellenwert eingeräumt werden. Somit ist das Unternehmensziel allen klar und es erübrigen sich diverse Debatten über die Gebote im Zusammenhang mit Brandschutzanforderungen. Der Brandschutzbeauftragte ist in seiner Tätigkeit somit unumstritten und kann seine Aufgaben nahezu friktionsfrei erledigen.

Echte Brandschutzqualität kann nur unter Berücksichtigung aller systemrelevanten Faktoren erzielt werden.

Brandschutz & Qualität

Aufbau einer Check List (Eigenkontrolle) und Erstellen einer Brandschutzordnung



Quelle: Pölzl *owid*

GÜTEZEICHENRICHTLINIE GRL 04 ALS VORGABE

Die Gütezeichenrichtlinie 04 der ÖQA (Quality Austria) spiegelt zurzeit den Stand der Technik im Bereich des Brandschutzmanagements wider. In dieser Richtlinie, an deren Erstellung namhafte Brandschutzexperten Österreichs mitgewirkt haben, werden alle Brandschutzbelange so vorgegeben, dass in der rauen Praxis des Alltages die Anforderungen im Brandschutz systematisch erfüllt werden können.

ÖQA
Erfolg mit Qualität

GÜTERICHTLINIE

BRANDSCHUTZMANAGEMENT
GRL 04

herausgegeben vom
Gütezeichenausschuss

der
ÖQA
ÖSTERREICHISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT
ZUR FÖRDERUNG DER QUALITÄT

Ausgabe Version 2.0/01.12.2013
© ÖQA

© ÖQA	Version: 02/01.12.2013	Seite 1 von 34
Erstellt: GZFA	Geprüft: GZA	Freigabe: GZA

Brandschutzmanagement-Güterichtlinie der ÖQA.

Das Brandschutzgütezeichen der Quality Austria kann von allen Betrieben erworben werden.

BRANDSCHUTZPOLITIK IM UNTERNEHMEN

Das kann aber nur durch eine aktive Mitarbeit vieler Beteiligter realisiert werden. Diese Teilnahme wird durch geschicktes Brandschutzmarketing erreicht. Die Brandschutzpolitik im Unternehmen schafft aber erst die Grundlage dazu. Darauf aufbauend kann mit einer objektspezifischen Brandschutz-Planung begonnen werden, die alle relevanten Unterlagen mit einzubeziehen hat. Hier können dann Managementprogramme wie z.B. die unangekündigte Überprüfung von allen im Betrieb vorhandenen Feuerschutztüren vorangetrieben werden. Das Ergebnis dieser Prüfung liefert mit Sicherheit ein aufschlussreiches Bild über den Zustand der Brandschutzelemente im Betrieb. Daraus können dann auch Zielsetzungen entstehen, die den Brandschutz insgesamt verbessern, womit auch ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess schon im System platziert werden kann.

KNACKPUNKT KOMMUNIKATION

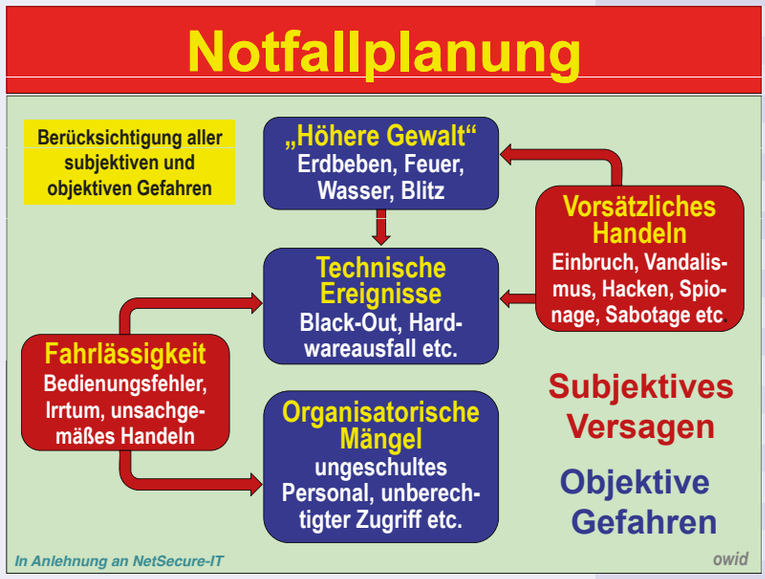
Die Grundlage ist wie überall die Kommunikation. Dieses Hauptwerkzeug des betrieblichen Brandschutzwesens muss im besonderen Maße gelebt werden, nur so kann auf Dauer eine fortlaufend geregelte Arbeit des BSB sichergestellt werden. Dazu gehört nicht nur die Dokumentation aller Prozesse und Handlungen, sondern ganz besonders auch die Lenkung der Dokumente. Wer wann welches Dokument braucht und wer Berichte erhalten soll, das sind nur einige Fragen, die sich aus diesem Bereich heraus ergeben.

NOTFALLPLANUNG IST WICHTIG!

Ein zentrales Thema, das bedauerlicherweise immer wieder vernachlässigt wird, ist in diesem Zusammenhang auch die Notfallplanung. Hier ist es von entscheidender Bedeutung, schon im Vorfeld alle Störmaßnahmen zu eruieren und sie sodann zu bewerten. Wie man die Notfallplanung jedoch für das jeweilige Unternehmen oder eine Organisation anlegt, muss intern diskutiert werden und bedeutet auch eine besondere Auseinandersetzung mit diesem Fachthema.

Hinzu kommen die Überwachung und Korrekturmaßnahmen für festgestellte Abweichungen in Brandschutzbelangen. Durch lückenlose Aufzeichnungen ist es der Obersten Leitung erst möglich, die Einhaltung der Brandschutzleistungen zu gewährleisten.

Notfallplanung ist ein Gebot der Stunde!



FAZIT

Dieser kurze Streifzug unter Beachtung der Gütezeichenrichtlinie 04 zeigt den Umfang, der sich bei einer präzisen Auseinandersetzung mit dem Thema Brandsicherheit im Unternehmen ergibt. Überlässt man all diese Vorgaben dem Zufall, betreibt man im Hinblick auf die Verantwortlichkeit zweifelsfrei russisches Roulette. Einmal ganz abgesehen von der Haftungsproblematik, die sich noch dazu gesellt.
Hier ist es durchaus legitim, den Brandschutz als Intelligenzquotienten des Unternehmens zu bezeichnen. Er sichert das Überleben eines Unternehmens ab wie keine andere Disziplin. Selbst bei einer Pleite steht das Gebäude selbst ja immer noch unbeschadet da!

Der Brandschutz-Qualitätstest

Mit diesem Schnelltest können Sie den betrieblichen Brandschutz in Ihrem Unternehmen in 30 Sekunden testen.

BMS-QuickSCAN 11

pt pötzl | totter BRANDSCHUTZ management

Etwa **95 %** aller Fehler, insbesondere im betrieblichen Brandschutz, werden von Menschen verursacht. Daher müssen in jedem Unternehmen neben allen anderen wichtigen Aufgaben auch jene des Betriebsbrandschutzes beachtet werden. Wenn das misslingt und es kommt zu einem Brand, kann auch ein erfolgreiches Unternehmen sehr rasch an seine Grenzen gelangen.

Durch den QS-Test sind Sie in der Lage, Ihren Status im Bereich des betrieblichen Brandschutzes zu überprüfen.

Nr.	Frage	Ja	Nein	Tw
F 1	Haben Sie alle Bescheide, Einreichpläne, Baubeschreibungen, Projektunterlagen für die brandschutztechnische Eigenkontrolle herangezogen?	☐	☐	☐
F 2	Werden vom Brandschutzbeauftragten die verbindlichen Obliegenheiten Ihres Versicherers in die Check-List eingearbeitet?	☐	☐	☐
F 3	Verwenden Sie für die Organisation der Brandschutzeigenkontrolle ein elektronisches Brandschutzbuch?	☐	☐	☐
F 4	Werden Ihre einzelnen Eigenkontrollpunkte mit der Risikoprioritätszahl (RPZ) bewertet?	☐	☐	☐
F 5	Wird in Ihrem Unternehmen ein sogenanntes Brandschutz-Marketing betrieben?	☐	☐	☐
F 6	Verwenden Sie Tools um die Mitarbeiter dazu zu animieren, auch auf den Brandschutz zu achten?	☐	☐	☐
F 7	Verfügen Sie über ein Notfallmanagement im Bereich des Brandschutzes?	☐	☐	☐
F 8	Wissen Sie welche Einrichtungen wann einer wiederkehrenden Überprüfung durch Befugte unterzogen werden müssen? Können Sie all diese Atteste der Behörde in chronologischer Reihenfolge auf Verlangen vorlegen?	☐	☐	☐
F 9	Wird vom Brandschutzbeauftragten die oberste Leitung des Unternehmens mit einbezogen?	☐	☐	☐
F 10	Berührt der in Ihrer Organisation eingeführte kontinuierliche Verbesserungsprozess auch die Aufgaben des Brandschutzes?	☐	☐	☐
F 11	Wird in Ihrem Leitbild der Brandschutz ausdrücklich erwähnt?	☐	☐	☐

Managementsysteme verhindern Schäden!

Haben Sie zwei Fragen mit „NEIN" oder vier Fragen mit „TEILWEISE" beantwortet, haben Sie dringenden Handlungsbedarf!